

Neuigkeiten aus dem Herzensprojekt

Newsletter 01/2020 des gemeinnützigen Vereins Herzen für eine Neue Welt e.V.



Kinderdorf Munaychay aus der Vogelperspektive - das Zuhause von bedürftigen Kindern

Liebe Paten, Freunde und Unterstützer von Herzen für eine Neue Welt e.V.,

Wie wichtig ein geborgenes Zuhause ist, wird uns in der aktuellen Krise schlagartig bewusst. Dieser noch bis vor kurzem als selbstverständlich hingenommene Platz ist zum sichersten Rückzugsort schlechthin in diesen Wochen geworden.

Es sollte drei Wochen dauern, bis unsere Freiwilligen und deutschen Mitarbeiter zurück in ihr Zuhause nach Deutschland kommen konnten. Drei Wochen. Eine sehr nervenaufreibende Zeit für alle Beteiligten in Peru und Deutschland. Denn fast parallel zu dem Beschluss von weltwärts, alle Freiwilligen zurück nach Deutschland zu holen, reagierte auch das Land Peru mit einer strikten Ausgangssperre. Ein paar Details dieser Geschichte erfahren Sie auf der nächsten Seite. Doch wir nehmen an dieser Stelle schon das positive Ende vorweg: Denn am 8.4.2020 landeten alle gesund wieder in Frankfurt.

Die Krise stellt uns weltweit in einem Ausmaß auf die Probe, das auch wir aktuell noch nicht abschätzen können. Was dies für unsere Programme in Peru heißen wird, können wir an dieser Stelle noch nicht wissen. Wir arbeiten gerade mit allen uns möglichen Maßnahmen daran, dass die Konsequenzen im Rahmen bleiben und unsere Programme in Zukunft erfolgreich weitergeführt werden können.

Denn was bleibt, ist die Bedürftigkeit der Kinder und Menschen in den Hochanden Perus. Das ist sicher. Das einzige, was uns gerade bleibt, ist die Hoffnung. Und das Vertrauen, dass Sie uns auch in Zukunft weiterhin unterstützen.

Wir wünschen Ihnen von Herzen Gelassenheit, Gesundheit und ein sicheres Zuhause.
Ihr Team von Herzen für eine Neue Welt e.V.

Neuigkeiten aus dem Herzensprojekt

Newsletter 01/2020 des gemeinnützigen Vereins Herzen für eine Neue Welt e.V.



Über den langen Weg nach Hause

Es glich einer Odyssee, die in erster Linie die Freiwilligen, deutsche Mitarbeiter vor Ort sowie deren Familien in Deutschland und unser Verein gleichermaßen begleiten mussten. Nach dem Beschluss von weltweit alle Freiwilligen nach Deutschland zu holen, befanden sich alle in einem Zustand der ständigen Abrufbereitschaft als auch in Quarantäne. Hier bot unser Kinderdorf Munaychay einen sicheren Ort, wo unsere Freiwilligen gut versorgt wurden und trotzdem noch ein paar Freiheiten ermöglichte. Vor diesem Hintergrund galt für die Rückreise die ‚Sicherheit vor Schnelligkeit‘. So bildete unser Verein in Deutschland ein Krisenteam unter der Leitung von Claudia Jeckel. Täglich wurde eine Telefonkonferenz mit Vertretern des Auswärtigen Amtes, des BMZ und der Deutschen Botschaft in Peru gehalten, denn Peru setzte sehr strenge Maßnahmen durch und ließ auch keine Flüge starten.

Ein ständiges Hin und Her und emotionales Auf und Ab prägten diese drei Wochen. Keine leichte Zeit für unsere jungen Erwachsenen, die seit 9 Monaten in unseren Programmen ihren aktuellen Lebensmittelpunkt gefunden hatten. Sie alle mussten ihr temporäres Zuhause verlassen, ohne geplante Aufgaben zu Ende zu bringen oder sich von lieb gewonnenen Menschen verabschieden zu können. Sie mussten gehen, obwohl sie doch eigentlich noch gebraucht werden.

Botschafter Herzberg und dem Auswärtigen Amt gelang es nach Tagen einen Abflug aus Cusco mit einer Sondergenehmigung der peruanischen Regierung zu organisieren. Das Team vor Ort hatte alles für die Fahrt zum Flughafen vorbereitet: Der vereinseigene Bus wurde betankt und inspiziert, Passierscheine gedruckt, Polizei und das Militär informiert, denn die Fahrt sollte während der nächtlichen Sperrstunde erfolgen. Am Tag des Abfluges ging es um 3 Uhr nachts los. Nach der persönlichen Verabschiedung durch Direktorin Rossina Estrada und ihrer Übergabe von liebevoll gepackten Lunchpaketen konnte die erste Polizeikontrolle erfolgreich passiert werden. Eigentlich. Jedoch streikte beim ersten Anstieg die Kupplung des Busses. Dank des vorgesehenen „Plan B“ konnten schnell Ersatzfahrzeuge organisiert werden, die schließlich Alle wohlbehalten zum Flughafen brachten. Nach dem Zwischenstopp in



Letztes Essen in Peru

Santiago de Chile und dem 14 stündigen Direktflug nach Frankfurt kamen sie dann, die „Tränen vor Freude, Erleichterung und Trauer“, wie Claudia Jeckel berichtete. Sie erwartete gemeinsam mit den Eltern unsere Herzensabenteurer. Mit Apfelwein, original Münchner Brezn (ein Geschenk von den Eltern einer FW) und einem kleinen Osterhasen von unserem Verein wurden sie würdig empfangen. In den nächsten Wochen werden alle Freiwilligen virtuell begleitet. Wir sind froh darüber, dass Hannah Jeckel (ehemalige Freiwillige) uns dabei professionell unterstützen wird.



Ankunft in Deutschland

Herzlichen Dank

Einen besonderen Dank möchten wir an dieser Stelle denen aussprechen, die maßgeblich an der Rückholaktion unserer deutschen Freiwilligen und Mitarbeiter nach Deutschland beteiligt waren:

Stefan Herzberg, Deutscher Botschafter in Perú
Maria Jürgens, Deutsche Honorarkonsulin in Cusco
Martina Driess und ihr Team von der Deutschen Botschaft in Lima
Dr. André Pecher, Fregattenkapitän, Auswärtiges Amt, Berlin
Dem Team von fid/Agiamondo

Unser Team vor Ort mit
Rossina Estrada Kcucho, Direktorin
Dr. Axel Wilms, Vorstandsmitglied
Tilman Föppl
Anna Moser, Freiwilligenkoordinatorin

Unser Team in Deutschland mit
Claudia Jeckel, Krisenstableitung
Dr. Walter Leidinger
Angelika Kilb
Gerd Benner

Und allen weiteren Mitarbeitern, die in der Geschäftsstelle und vor Ort in Peru auch weiterhin die Stellung gehalten haben.

Neuigkeiten aus dem Herzensprojekt

Newsletter 01/2020 des gemeinnützigen Vereins Herzen für eine Neue Welt e.V.



Wie geht es weiter?

Das ist die Frage, die sich die meisten gerade stellen und die wenigsten beantworten können.

Was wir wissen ist, dass die Bedürftigkeit der Menschen, die wir in den Hochanden Perus unterstützen auch weiterhin gegeben ist, sogar noch weitere Ausmaße einnehmen wird.

Außerdem können wir schon jetzt weitere Faktoren feststellen, die unsere Kosten aktuell erhöhen:

Anstieg der Kosten für Grundnahrungsmittel in der Krisenzeit um ca. 30%

Neubesetzung der Stellen, die von Mitarbeitern aus Deutschland und Freiwilligen ausgeführt wurden

Aufwendige Reparatur des vereinseigenen Busses

Sinken der Erlöse des Agrarbildungszentrums „Santa Rosa“

Nur mit Ihrer Hilfe werden unsere Hilfsprogramme in Peru diese Krise überstehen!

Aus diesem Grund sind wir mehr denn je auf Ihre Spenden angewiesen, um die Zukunft unserer Programme und die der Kinder zu sichern.



Kinder beim Sommerausflug

Wichtige Mitteilung zur PATENPOST

Die strikte Ausgangssperre hat in Peru auch das gesamte Postwesen zum Erliegen gebracht.

Aktuell wird in Peru keine Post zugestellt und Sendungen aus Deutschland kommen wieder zurück.

Wenn Sie Ihrem Patenkind etwas schicken möchten, so warten Sie bitte noch bis die Krise vorbei ist.

Der derzeit einfachere und auch sichere Weg, Ihrem Patenkind etwas zukommen zu lassen, ist die Überweisung. Unter Angabe des Namens Ihres Patenkindes bei der Überweisung oder einer separaten Mail, mit der wir die Überweisung zuordnen können, kommt diese in jedem Fall an.

Sobald Ende April die Ausgangssperren (hoffentlich) gelockert werden, können unsere Mitarbeiter vor Ort mit diesem Geld für das Patenkind ein Geschenk kaufen.

Fertigstellung des Agrarbildungszentrums Santa Rosa

Am Sonntag, den 29. März 2020 sollte es eingeweiht werden. Der deutsche Botschafter in Peru, Stefan Herzberg, hatte seinen Besuch genauso zugesagt wie Honorarkonsulin Maria Jürgens in Cusco.

Zwei Jahre wurde mit finanzieller Unterstützung des BMZ daran gearbeitet das Agrarzentrum „Santa Rosa“ in ein Agrarbildungszentrum umzubauen. Viele Arbeiten waren notwendig. So wurden die Gewächshäuser renoviert und auf eine ökologische Landwirtschaft umgestellt. Eine Baumschule mit über 20.000 kleinen Bäumen soll bei der Aufforstung des Chicontales helfen.

Die Meerschweinchen-Zucht wurde deutlich erweitert, die Imkerei auf einen hohen Stand gebracht und die Bienenvölker verdoppelt. Die Schreinereiwerkstatt bekam neue Maschinen mit höheren Sicherheitsstandards. Eine Näherei und ein Computerzentrum komplettieren das Angebot des neuen Zentrums.

Dazu notwendig waren größere Investitionen in der Infrastruktur. Wovon im Übrigen auch die naheliegende Gemeinde Chicon profitierte. Dank der Aufrüstung eines eigenen Trafos ist nun die Stromversorgung gesichert. Internet ist jetzt per Glasfaserkabel installiert. Die Wasseraufbereitung zur Trinkwasserversorgung ist neu gebaut und die Abwässer werden der staatlichen Kanalisation zugeführt. Eine neue Schutzmauer soll vor mögliche Überflutungen schützen, ein Feuerlöschwassersystem mit verschiedenen Hydranten und Feuerwehrschräuche vor Bränden.

Die gesamten Investitionen belaufen sich auf über 411.000 Euro. Herzen für eine Neue Welt e.V. trägt die Kosten zu 25%, der Rest wurde vom BMZ als Zuschuss gewährt. Nun werden Kurse in den verschiedenen Werkstätten für die Landbevölkerung und für die Jungen und Mädchen des Kinderdorfes und weiteren Jugendlichen der Hilfsprogramme von Corazones para Perú angeboten. Aufforstungskampagnen und Kurse in ökologischer Landwirtschaft sollen folgen. Mit dem Agrarbildungszentrum leistet Corazones para Perú einen zusätzlichen Beitrag zur Entwicklung dieser Andenregion.

Die Einweihungsfeier fand wegen der Covid19-Krise nicht statt und wird auf einen späteren Zeitpunkt verlegt.



Neues Gewächshaus in Santa Rosa

Neuigkeiten aus dem Herzensprojekt

Newsletter 01/2020 des gemeinnützigen Vereins Herzen für eine Neue Welt e.V.



Erinnerungen im Herzen

Wir denken in diesen Ostertagen an zwei Herzen, die uns leider viel zu früh verlassen haben.

Dr. Dieter Arnold († 26.05.2014), Gründer unserer Vereine, ging vor 6 Jahren von uns.

Nicola Derks († 28.03.2016) verstarb vor 4 Jahren während ihres Einsatzes als Freiwillige unerwartet in Peru.

Wir vermissen euch sehr.

Gesundheitskampagne in Yucay

von unserer Freiwilligen Julia May



Zahnbehandlung im Rahmen der Gesundheitskampagne

Vom 29.1 bis zum 28.2 fand in Yucay, einem Ort neben Urubamba, eine Gesundheitskampagne statt. Im Rathaus von Yucay war ein kleines Behandlungslager aufgebaut, zu dem die Menschen unangemeldet kommen durften, um sich an den Zähnen behandeln zu lassen. Unsere Zahnärztin sowie zwei Freiwillige und wechselnde Zahnmedizinstudenten waren vor Ort, um zu helfen. Fast 1.000 Menschen konnte geholfen werden.

Zum Abschluss der Kampagne gab es eine große Abschiedsfeier mit Livemusik zu dem auch der Bürgermeister kam und seine Dankbarkeit über die Hilfe von Corazones para Perú teilte. Mit diesen Gesundheitskampagnen hilft man den Menschen an abgelegenen Orten, die keinen Zugang zu medizinischer Versorgung haben. Diese sind sehr dankbar für diese Leistungen. All dies wird unter anderem möglich gemacht von „Zahnärzte helfen e.V.“, die wichtige Ausrüstung spenden und die Fachkräfte stellen.

Besuch der Direktorin in Deutschland

Ihr erster Besuch in Deutschland sollte für Rossina Estrada Kcucho unvergesslich werden. Seit drei Jahren leitet sie unseren Partnerverein Corazones para Peru in Urubamba und dies mit Erfolg. Deshalb war es längst an der Zeit, dass sie unsere Geschäftsstelle in Königstein kennenlernt und darüberhinaus einen authentischen Eindruck der deutschen Kultur bekommt. Leonard Helm, der Bürgermeister von Königstein, war sehr erfreut über ihren Besuch, was er mit einem persönlichen Treffen in der Geschäftsstelle zum Ausdruck brachte.



von links: Dr. N. Reiß, H. Wagner, A. Kilb, R. Estrada Kcucho, Bürgermeister L. Helm, G. Benner, Dr. A. Wilms, Dr. W. Leidinger

Das Programm war vielseitig, aber auch sehr arbeitsintensiv. Gemeinsam mit dem Vorstand und Mitarbeitern von Herzen für eine Neue Welt wurden Strategien entwickelt, die die Arbeit beider Vereine in der Zukunft klar definiert.

So wird es in den nächsten zwei Jahren Umstrukturierungen geben, die in erster Linie das Kinderdorf, das Programm Lernen mit Herz und das Jugendförderprogramm Wayna Sonqo betreffen.

Inwieweit diese Vorhaben nach der Covid19-Krise realisiert werden, wird die Zukunft zeigen. Doch die Ziele sind einvernehmlich und gemeinschaftliche Zusammenarbeit die grundlegende Basis.

Wir danken Rossina Estrada Kcucho für ihren Besuch und die gemeinsame Zeit. Wir danken außerdem dem privaten Spender, der diese Reise möglich gemacht hat.

Herzen für eine Neue Welt e.V.

Kinderhilfsprojekt Peru

Gemeinnütziger Verein, 1. Vorsitzender: Dr. Walter Leidinger
Hauptstr. 21a, 61462 Königstein, Telefon: 06174 / 96 82 453
E-Mail: mail@herzenhelfen.de, Web: www.herzenhelfen.de
Spendenkonto: Deutsche Bank Königstein
IBAN DE55 5007 0024 0472 2237 00, BIC: DEUTDEDBFRA

